



Nr. 54/2015, 17. November 2015

## GdP-Forderungen zum Einzelhaushalt 2016:

# Personal, Beförderungen, außertarifliche Bezahlung und Vieles mehr

Die GdP hat in den vergangenen zwei Wochen mit den im Landtag vertretenen Fraktionen (SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen) Gespräche zum Einzelhaushalt 2016 geführt. Grundlage der Gespräche war der vorliegende Regierungsentwurf und ein elfseitiges Arbeitspapier der GdP, in dem die Forderungen zusammengefasst wurden. Die Schwerpunkte der Gespräche waren:

### Personal

Die GdP fordert eine Anhebung der „Vollzeitäquivalente“, also der der Polizei zugestandene Personalbestand in vollzeitbesetzten Stellen von derzeit 8800 auf mindestens 9014. Damit einhergehend eine weitere Erhöhung der Einstellungszahlen und Anhebung der Anwärterstellen auf 1500.



v.l.: Heinz Werner Gabler, Pia Kuschnir und Katharina Rau (GRÜNE), Margarethe Relet, Markus Stöhr

### Beförderung

Die GdP fordert weitere Stellenhebungen um insbesondere Beförderungsmöglichkeiten ausschöpfen zu können, die ansonsten durch Verlängerungen der Lebensarbeitszeit blockiert würden.



v.l.: Heinz Werner Gabler und Markus Stöhr (GdP), Christian Klein, Matthias Lammert, Bernhard Henter, Alexander Licht, Adolf Kessel (CDU), Ernst Scharbach, Margarethe Relet

### Tarif

Die GdP fordert mehr Stellen und Budget für eigenes Tarifpersonal gegenüber teuren Fremdvergaben und Besetzung von Tarifstellen durch Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte. Zusätzliche Tarifstellen werden insbesondere für die Zentrale Bußgeldstelle

V.i.S.d.P.: Markus Stöhr, Gewerkschaft der Polizei, LB Rheinland-Pfalz  
Geschäftsstelle: Nikolaus-Kopernikus-Straße 15, 55129 Mainz, Tel.: 06131 96009-0  
www.gdp-rp.de, gdp-rheinland-pfalz@gdp.de

in Speyer und die EG Migration gefordert. Für Experten, z.B. aus dem IT-Bereich muss die Möglichkeit außertariflicher Bezahlung eröffnet werden, um Fachkräfte zu finden und zu binden. Die Zahlung von Zulagen für Spezialisten und die Aufhebung der sechsmonatigen Wiederbesetzungssperre sind weitere Forderungen.



v.l.: SPD-Fraktionsgeschäftsführer Carsten Pörksen, Wolfgang Schwarz, Martin Haller, Astrid Schmitt und Mitarbeiter Andreas Sackreuther (alle SPD. Margarethe Relet, Heinz Werner Gabler und Markus Stöhr (GdP)

### **Vieles mehr**

Ansonsten wurde mit den Fraktionen über alle Themenbereiche gesprochen;

seien es Liegenschaften, Streifenwagen als mobiler Arbeits-

platz und Anbindung an ein neues Einsatzleitsystem, Uniform, Technik, weitere einzelne Stellenhebungen, Wiederanbringung von herausgenommenen Koppelungsvermerken, Herausnahme von Titeln aus der Deckungsfähigkeit anderer Titel.

**Nun sind die Fraktionen am Zug, unsere berechtigten Haushaltsforderungen in die Haushaltberatungen einzubringen.**